

Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes
Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund
Band: 18 (1926)
Heft: 4

Rubrik: Kosten der Lebenshaltung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

die Grundsätze dar, nach denen die in den folgenden Abschnitten enthaltenen Ziffern berechnet wurden. Dr. Freudiger gelangt auf Grund seiner Berechnungen unter Berücksichtigung einfachster Lebenshaltung für einen Ledigen in ländlichen Bezirken zu einem Existenzminimum von 2956 Fr. und für einen Ledigen in der Stadt Bern auf 3304 Fr. (Diese Zahlen beziehen sich auf die Jahre 1922/24.) Für das Jahr 1909 wird das soziale Existenzminimum für einen Ledigen in ländlichen Verhältnissen auf 1530 Fr. berechnet. Für eine Familie mit drei Kindern wird das soziale Existenzminimum für ländliche Bezirke auf 4480 Franken, für städtische auf 5230 Franken berechnet. Die Ergebnisse der Berechnungen werden durch vier graphische Tafeln leichtfasslich dargestellt. Das Studium der Arbeit bietet mancherlei Anregung, auch wenn die Verwendbarkeit der darin enthaltenen Ziffern naturgemäss eine begrenzte ist.

«Die Einheit». Halbmonatsschrift zur Förderung der Gewerkschaftseinheit.

Der Herausgeber hat schon recht, wenn er im Vorwort die Frage aufwirft, ob bei der Fülle der Literatur diese Schrift noch nötig war.

Wir kommen bei der Beantwortung dieser Frage allerdings zu einem andern Resultat, glauben auch, dass die Einheit besser gedeihen würde, wenn ihre Apostel es nicht darauf abgesehen hätten, die Einheitsfront zu einem Parademarsch vor den Grössen der III. Internationale zu gestalten.

«Die Einheit» erscheint in Berlin, Alexandrinenstrasse 62, zum Preis von 20 Pfennig pro Heft.

Schweizer Rechtschreibbuch. Nach Dudens «Rechtschreibung der deutschen Sprache» bearbeitet von Karl Führer. 2. Auflage. 120 Seiten 80. Brosch. in Steifkarton und beschnitten Fr. 2.20. Verlag der Buchdruckerei Böhler & Co., Bern.

Endlich hat die Schweiz wieder — in den verwichenen 20 Jahren war es nicht mehr der Fall — durch vorliegendes Büchlein ein *eigenes*, und zwar in jeder Hinsicht *echt schweizerisches* Rechtschreibwörterbuch. Die Anlage desselben, wie auch der äusserst praktische, für den täglichen Bedarf zugeschnittene Inhalt werden, wie es bei der Erstauflage schon zutraf, dem auch äusserlich schmucken Werklein in Hunderten und Tausenden von Schweizerfamilien und in oberen Schulanstalten die Türen zur freudigen und willkommenen Aufnahme öffnen. Das vorzügliche und wohlfeile Büchlein hat unsere wärmste Empfehlung.

Meyers Lexikon in 12 Bänden. Siebente, völlig neu bearbeitete Auflage. Ueber 160,000 Artikel und Verweisungen auf etwa 20,000 Spalten Text mit rund 5000 Abbildungen, Karten und Plänen im Text; dazu etwa 610 besondere Bildertafeln (darunter 96 farbige) und 150 Kartenbeilagen, 50 Stadtpläne sowie 200 Text- und statistische Uebersichten. Band 3 (Conti bis Engmäuler) in Halbleder gebunden 33 M. (Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig.)

Soeben ist von «Meyers Lexikon» ein neuer Band erschienen: der III. Band, der von «Conti» bis «Engmäuler» reicht. Vergegenwärtigt man sich, dass in diesem Teile des Alphabets alles, was mit den Stichwörtern Dampf, Deutsch, Eisen, Elektrizität zusammenhängt, zu behandeln und nach dem neuesten Stand darzustellen war, so kann man wenigstens ungefähr ermessen, welche ungeheure Arbeit hier geleistet werden musste und geleistet worden ist. Welche Fülle von Stoff ist z. B. in dem 108 Spalten umfassenden Artikel «Deutsches Reich» gemeistert, dessen wechselvolle jüngste Geschichte erfreulicherweise breiter dargestellt und bis 14. August 1925 fortgeführt worden ist. In ausführlichen Artikeln ist klar und übersichtlich die «Deutsche

Kunst» und «Deutsche Literatur» (33 Spalten mit 1 Karte) behandelt, dem «Deutschtum im Ausland» ist ein solcher von 16 Spalten mit 2 Karten gewidmet. Was Deutschland an wirtschaftlichen Hilfsquellen verloren hat, bringen uns die Artikel «Deutsch-Ostafrika», «Deutsch-Westafrika», «Elsass-Lothringen» zum Bewusstsein, Deutschlands drückende Verpflichtungen der Artikel «Dawes-Gutachten». Das Ausland erscheint mit längern Artikeln über «Dänemark» und «Dänische Literatur», «England», «Englische Literatur» und «Englische Sprache». Stichproben zeigen den Band auch auf allen andern Gebieten auf der Höhe. Wir begegnen dem menschenfreundlichen Apotheker Coué und dem gleichfalls zum Wohltäter der Menschheit gewordenen Mediziner Ehrlich, den Philosophen Dessoir und Driesch, dem Physiker Einstein, den Dichtern Dauthendy, Däubler und Dehmel, den Schriftstellern Döblin, Edschmid, den Politikern Coolidge, Lord D'Abernon, Doumergue und Ebert, dem Kunstgeschichtler Dehio, den Zeppelingergrössen Dürr und Eckner. Besonders reiche Ausbeute an Neuem und Neuestem ist in den Technik und Naturwissenschaften behandelnden Beiträgen aufgespeichert, wie die Artikel über Dampfmaschine, Dampfschiff, Eisen, Eisenbahn, Elektrizität und die zahllosen Zusammensetzungen zeigen, in denen diese Stichwörter auftreten. Einen vortrefflichen Einblick in das Kapitel Psychologie gewährt der Artikel «Eignungsprüfung» (mit 2 Bildertafeln). Im ganzen enthält der Band 39 farbige und schwarze Tafeln, unter denen die prächtigen Farbentafeln «Edelsteine», «Eier europäischer Vögel», «Elefant», «Emailmalerei» und die schwarzen Tafeln «Deutsche Malerei», «Englische Malerei», «Diamanten», «Eisenbahnwagen» genannt seien, ferner 8 illustrierte Textbeilagen im Umfang von 4—10 Seiten, 21 politische, physikalische, geschichtliche, geologische und statistische Karten sowie 6 Stadtpläne mit Strassenverzeichnissen. Die Wiedergabe der Tafeln und Karten, wie auch der zahlreichen instruktiven Textbilder verdient höchstes Lob, die sachliche und unparteiische Behandlung des Textes vollste Anerkennung. Möge die im neuen «Meyer» geleistete Arbeit durch weiteste Verbreitung des Werkes den verdienten Lohn finden. Der gegen die beiden ersten Bände 10 Prozent höhere Preis ist durch die heutigen wirtschaftlichen Verhältnisse begründet.

Kosten der Lebenshaltung

(berechnet auf eidgenössischer Verständigungsgrundlage).

		Index für Nahrung, Brennstoffe, Bekleidung, Miete			
	Eidg. Arbeitsamt	Statistische Aemter			
		Bern	Zürich	St. Gallen	
1914 Juni	100	100	100	100	
1916 Jahresdurchschnitt . .	—	128	126	—	
1918 "	—	201	197	—	
1920 "	—	223	223	—	
1921 "	—	204	203	—	
1922 "	—	170	169	—	
1923 "	—	173	168	—	
1924 "	—	177	171	—	
1925 Januar	—	178	173	165	
1925 März	—	178	171	163	
1925 Mai	168	175	170	161	
1925 Juli	168	175	170	163	
1925 September	168	176	171	163	
1925 November	167	175	169	162	
1926 Januar	166	173	168	160	
1926 Februar	164	172	167	159	